

Beschlussvorlage		Vorlage-Nr: 2024/MC/117
Federführend: Amt für Zentrale Dienste und Finanzen		Status: öffentlich
		Datum: 29.10.2024
		Verfasser: AfD-Fraktion
		FBL: AfD-Fraktion
Antrag der AfD-Fraktion: Beratung zur Entwicklung des Bereiches Bahnhof mit seinen Gebäuden, des Bereiches um die Postkreuzung mit der Post, dem Kalenschem Tor und dem nördlichen Bereich der Karl-Dressel-Straße bis zur Schulstraße/Achterstraße		
Behandlung	Termin	Beratungsfolge
Öffentlich	11.11.2024	Bauausschuss der Stadt Malchin
Öffentlich	11.12.2024	Stadtvertretung der Stadt Malchin

Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss berät mit offenem Ausgang zur Entwicklung des oben beschriebenen Gebietes. Dieser Bereich ist ein städtebaulicher Missstand und bedarf einer Entwicklung/Sanierung. Die Wege dahin sollten im Bauausschuss beraten werden.

Dazu müssen die Eigentümer der anliegenden Grundstücke, wie des Bahnhofes, des Neubaublockes in der Karl-Dressel-Straße, der Post, des Verwaltungsgebäudes der Friedrich-Franz-Eisenbahn, der Raiffeisenbank usw. explizit eingeladen werden, um ihre Vorstellungen mit einzubringen.

Sach- und Rechtslage:

Der städtebauliche Missstand, der Leerstand von Gebäuden, die Schaffung von Voraussetzungen für Fördermittel zur Sanierung von Gebäuden und der Umgestaltung des Areals, der Neuordnung von Grundstücken erfordern die Einbeziehung aller Beteiligten, um ein städtebaulich gutes und dringend notwendiges Ergebnis zu erreichen.

Finanzielle Auswirkungen:

Keine

Anlagen:

Antrag der AfD

Lebenslauf

(Beratungsverlauf der Vorlage 2024/MC/117 mit Realisierungsvermerk)

Beschlüsse:

11.11.2024

V/BAMC/088

Sitzung des Bauausschusses der Stadt Malchin

Es wird darüber diskutiert, dass die Betroffenen auf jeden Fall miteinbezogen werden sollen.

Herr Harpeng sagt, dass über ein Sanierungsgebiet die Möglichkeit geschaffen werden soll Mittel zu beantragen. Dabei muss der genaue Zuschnitt noch festgelegt werden.

Frau Tertel merkt an, dass Grundsätze bestehen, die schon beschlossen wurden.

Herr Müller informiert, dass es bereits einen Beschluss der Stadtvertretung gibt. Es gibt erst eine Voruntersuchung, dann die Angebotseinholung und zum Schluss den Bescheid für so

ein Gebiet.

Er zeigt allen einen Entwurf der Karte zu dem Gebiet, welche dem Protokoll angefügt wird.

Frau Tertel fügt an, dass man davon leider keine Kenntnis hat aufgrund der Beschlüsse aus der letzten Legislaturperiode.

Herr Müller stimmt dem zu und sagt, dass man in Zukunft dann Verweise auf frühere Beschlüsse einfügen sollte.

Beschluss:

Der Bauausschuss berät mit offenem Ausgang zur Entwicklung des oben beschriebenen Gebietes. Dieser Bereich ist ein städtebaulicher Missstand und bedarf einer Entwicklung/Sanierung. Die Wege dahin sollten im Bauausschuss beraten werden.

Dazu müssen die Eigentümer der anliegenden Grundstücke, wie des Bahnhofes, des Neubaublockes in der Karl-Dressel-Straße, der Post, des Verwaltungsgebäudes der Friedrich-Franz-Eisenbahn, der Raiffeisenbank usw. explizit eingeladen werden, um ihre Vorstellungen mit einzubringen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	4
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	1

11.12.2024

V/MC/108

Sitzung der Stadtvertretung der Stadt Malchin

Herr Jahrmärker erklärt, dass bereits 2014 Beschlüsse zu diesem Bereich des Stadtgebietes gefasst und auch in der Fortschreibung des ISEK, 2022 wichtige Handlungsziele beschlossen worden sind. Die Umsetzung läuft teils schleppend, aber einen neuer Beschluss wird seiner Meinung nach nicht benötigt.

Herr Sktonik teilt mit, dass besagtes Gebiet mitbetrachtet werden muss, weil auch die Veränderungen z.B. im alten Postgebäude mit einbezogen werden müssen, um ein neues Gebiet zu planen.

Herr Müller erklärt, dass nach der Beschlussfassung 2022, die Begehung mit Vertretern der Städtebauförderung Schwerin erfolgte. Die Voruntersuchung wurde in Auftrag gegeben. Dann muss eine Beschlussfassung durch die Stadtvertretung erfolgen, um dieses Gebiet als Sanierungsgebiet ausweisen zu können. Herr Müller teilt mit, dass sich dieser Beschluss tatsächlich mit den vorliegenden Beschlussfassungen erübrigt.

Herr Skotnik zieht den Antrag der AfD-Fraktion zurück.